

# DEMOGRAF



SACHSEN-ANHALT

Aktuelles und Wissenswertes zum  
Thema Demografie in Sachsen-Anhalt

[www.demografie.sachsen-anhalt.de](http://www.demografie.sachsen-anhalt.de)

Auslobung  
gestartet:  
**Demografiepreis 2019**  
mitmachen und  
bewerben bis  
**08.09.2019**  
S. 8



## Heimat bewegen

Engagierte  
Ballenstedterinnen  
erfinden ihre  
Heimatstadt  
neu | S. 3

*Einfach machen  
statt meckern!*

Außerdem in dieser Ausgabe:

### Autonomie im Alter

Der Forschungsverbund  
„Autonomie im Alter“  
stellt sich vor

S. 9

### Demografie-Woche

startet in Sachsen-Anhalt  
zum dritten Mal vom  
23. August bis 1. September

S. 11

### Aktiv älter werden

Netzwerk nimmt  
ältere Menschen in  
den Blick

S. 13

### Mobile Jugend

Verkehrsprojekt für  
junge Leute: YOU MOBIL  
geht an den Start

S. 16



# Editorial

*Liebe Mitglieder der Demografie-Allianz, liebe Beiratsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,*

vielen von Ihnen ist sicher das Zitat

*„Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.“*

von Franz Kafka bekannt. Das ist im Grunde ein wunderbarer Gedanke und jeder von uns sollte sich diese Fähigkeit, Schönes zu erkennen, auch ein ganzes Leben lang bewahren. Was aber, wenn uns die Gesundheit einen gewaltigen Strich durch die Rechnung macht? Was, wenn wir vielleicht später an Demenz erkranken und sich die Seele in uns mehr und mehr zurückzieht? Die Überalterung der Gesellschaft schreitet stetig voran und damit auch altersbedingte Erkrankungen wie Demenz.

Informieren Sie sich dazu in unserem Beitrag „Autonomie im Alter“! Lesen Sie, welche Ziele Wissenschaftler\*innen u. a. aus Magdeburg, Halle und Wernigerode in 19 Verbundprojekten verfolgen und wie es gelingt, lebensweltorientierte Strategien zum gesellschaftlichen Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels in der Region zu entwickeln.

In unserem Beitrag über den Verein heimatBEWEGEN zeigen wir Ihnen am Beispiel Ballenstedts wie es gelingen kann, einen Ort zu schaffen, der den Menschen Raum für Begegnungen, Kreativität, Ideen, Träume, Fähigkeiten und Projekte lässt, auf deren Basis wir für uns, unsere Familien und vor allem für unsere Kinder an einer guten Zukunft bauen können.

Erfahren Sie mehr über den Aufbau und die Vernetzung kommunaler Geoportale und welche Rolle sie dabei spielen, gleichwertige Lebensverhältnisse in Sachsen-Anhalt zu schaffen. Lesen Sie, wer und was hinter dem Netzwerk „Aktiv älter werden“ steckt, lassen Sie sich das neue EU-Projekt YOU MOBIL erklären und informieren Sie sich über Neuigkeiten der Expertenplattform.

Diese und weitere interessante Themen erwarten Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters „DEMOGRAF“. Und nun drei ganz wichtige Dinge, die Sie auf keinen Fall verpassen dürfen:

1. Seien Sie bei unserer 3. Demografie-Woche vom 23. August bis 1. September 2019 dabei und zeigen Sie uns, wie Sie den demografischen Wandel gestalten. Vormittags werden wir mit Schülern der 9. und 10. Klassen aus Sekundarschulen und Gymnasien an ihren Schulen rund um das Thema demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt diskutieren. Am frühen Abend werden wir mit Bürgern\*innen und gesellschaftlichen Akteuren in Regionaldialogen gemeinsam mit Politikern die Gestaltung des demografischen Wandels ganz konkret vor Ort diskutieren. Sie sind herzlich eingeladen. Wann und wo erfahren Sie auf Seite 12.
2. Der Auslobungstext zum 7. Demografie-Preis ist in unserem Demografie-Portal (<https://demografie.sachsen-anhalt.de/>) einsehbar. Lassen Sie uns den Rekord von 161 Bewerbern aus dem Vorjahr brechen und ‚noch eine Schippe drauflegen‘! Gute und sinnvolle Projekte im Land kann es schließlich gar nicht genug geben und letztendlich sind wir alle Gewinner. Wie fast jedes Jahr wird es auch dieses Mal wieder zwei Sonderpreise geben, welche die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) und die Techniker Krankenkasse (TK) stiften.
3. Und zu guter Letzt möchten wir Ihnen anbieten, Ihre Projekte im DEMOGRAF vorzustellen. Gute Beispiele sollten bekannt gemacht werden und zum Nachahmen anregen. Näheres dazu erfahren Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Nun aber wünschen wir Ihnen wie immer viel Spaß bei der Lektüre!

**Ihr Referat**  
**Demografische Entwicklung**  
**und Prognosen**





Foto: © Jana Dümnhaupt Photography

Die Ersten im HeimatTEAM – v. l.: Nicole Müller, Susanne Pels, Anneke Richter, Annchristin Hillert, Nancy Ziegenhorn und Mandy Dümmler

# Heimat bewegen – einfach machen statt meckern

*Engagierte Ballenstedterinnen erfinden ihre Heimatstadt neu*

■ „Stellen Sie sich vor, Ihre Stadt ist wunderbar und Sie sind schuld daran! Wir wünschen uns ein Ballenstedt, das beides ist: Löwenzahn und Pusteblume. Einen Ort, der tiefe und feste Wurzeln hat, der sich seiner Standhaftigkeit und Begabungen bewusst ist. Einen Ort, der bereit ist, sich immer wieder zu wandeln...“. Damit präsentieren sich die Gründer des Vereins **heimatBewegen e. V. in Ballenstedt**.

Anneke Richter und Nicole Müller gehören dazu. Beide sind in Ballenstedt aufgewachsen, haben ein paar Jahre ihre Heimat verlassen und sind zurückgekehrt. Doch die Stadt erscheint den jungen Frauen immer noch im Schlafmodus. Obwohl die idyllisch gelegene Harzstadt mit einigen Besonderheiten punkten kann.

Da ist das Schloss Ballenstedt, die Wiege des Uradelsgeschlechts der Askanier und die NAPOLA, die nationalpolitische Erziehungsanstalt der Nazis im Dritten Reich.

Natürlich kommen deshalb immer wieder Touristen, aber mit dem prallen Leben hat das nichts zu tun. Ladenräume stehen leer, verlassene Häuser, abends was erleben – oft Fehlanzeige. Das hat auch die beiden Frauen gestört. „Wir sind alle mit Ballenstedt verbunden und es gab so eine Zeit, da haben alle nur gemeckert, dass es hier nichts gibt. Wir auch.“, so Nicole Müller. „Irgendwann haben wir uns gesagt, man kann ja auch selbst etwas gestalten. Wenn wir das nicht machen, macht es keiner. Wir können es ja mal probieren.“, so die Wirtschaftsökonomin.

## Die Zukunft erfinden

Also haben sie sich mit Gleichgesinnten zusammengesetzt, vor zwei Jahren einen Verein gegründet, sind aktiv geworden. Nach der Vereinsgründung ging es los. Ideen zusammentragen, Konzepte schreiben, Anträge und Finanzierungspläne erstellen, Räume finden – alles im Ehrenamt. Viel zusätzliche Arbeit neben



Vereinstreffen in gemütlicher Runde, hier werden Ideen generiert und zusammengetragen



Projekt: Kunstkurort Zauberberg – Begegnungsstätte, Kunst und Kultur (Grafik: © heimatBEWEGEN e. V./Kulturanker e. V.)

Beruf, Kindern, Familie und Haushalt. Aber alle verfolgen eine gemeinsame Vision von Ballenstedt, ihrer Heimat, die auch ihren Kindern ans Herz wachsen soll. „Heimat ist vielschichtig und bedeutet für jeden etwas anderes.“, so die 37-jährige Mutter von zwei Töchtern. „Wir wollen hier auch eine Zukunft erfinden, weiterentwickeln und zukunftssträchtig gestalten.“

Und der Verein entwickelt sich in dem Maße, in dem sich auch die Stadt verändert. Plötzlich steht dem Verein ein mehrere tausend Quadratmeter großer Hof zur Verfügung. Dazu gehören gut dreihundert Jahre alte denkmalgeschützte Gebäude, alte Stallungen, eine Scheune und und und ...

## Begegnungsstätte

Viel Platz für Begegnungen, um immer neue Pläne zu schmieden, für eine Herberge und selbst ein Mehrgenerationenhaus für ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter ist angedacht. Der Platz ist da. Aber die Nebengasse sind einsturzgefährdet, fast alle Gebäude müssen dringend saniert werden. Alles große Aufgaben, die neben dem normalen Arbeitsalltag und Familie stattfinden müssen – denn die Aktivitäten für heimatBEWEGEN finden mit einer Ausnahme natürlich im Ehrenamt statt. Nicole Müller hat sich als sogenannte „Neulandgewinnerin“ für eine Förderung über die Robert-Bosch-Stiftung beworben und hat den Zuschlag bekommen. Damit kann sie zum Teil und unter bestimmten Voraussetzungen ihre Arbeitsleistungen im Verein bezahlt bekommen.

Um auf sich und Ballenstedt aufmerksam zu machen, entsteht die Idee, verlassene Orte neu zu nutzen. Zum Beispiel die 1934 gebaute sogenannte NAPOLA, der einzige Neubau einer nationalpolitischen Erziehungsanstalt. Nicht nur als Gymnasium zum Ablegen der Reifeprüfung gedacht, sondern um die Schüler gezielt darauf vorzubereiten, später an vorderster Front die nationalsozialistische Gesinnung durchzusetzen.



NAPOLA Ballenstedt, einst gebaut als Nationalpolitische Lehranstalt

*„Unsere tiefe Verbundenheit zu unserer Heimat und unsere ausgeprägte Überzeugung, dass Zukunft nichts Passives ist, sondern vielmehr ein Ergebnis unseres gesellschaftlichen Engagements, treiben uns an.“*



**Anneke Richter**, Medieninformatikerin – Gemeinsam mit Nicole Müller saugt sie die unendlich wertvolle Inspirationsquelle, das World Wide Web ab, recherchiert Informationen und Trends, zapft Netzwerke an, treibt den Businessplan voran und initiiert Bewegung.



Fotos: © Jana Dünnhaupt Photography

**Nicole Müller** – Als Verwaltungsökonomin und langjährige Qualitätsbeauftragte in einer Stiftung für Sozial- und Gesundheitswesen ist sie vertraut mit den Herausforderungen und Wirkmechanismen in interdisziplinären Teams.

### Kunstkurort Zauberberg

Heute gibt es einen Ortstermin auf dem Großen Ziegenberg, auf dem die einstige NAPOLA steht. Der Exerzierplatz ist gigantisch groß und umsäumt von verlassenen Gebäuden. Auch hier Verfall. An einigen Dächern regnet es durch. Der Ort oberhalb der Stadt hat einen besonderen Reiz. Hierfür hat der Verein ein ganz besonderes Projekt geplant. Anneke Richter hat hier die Federführung übernommen. „Wir wollen hier Kunst- und Kulturschaffende herholen, um den Ort mit neuen Erinnerungen zu überschreiben.“, so die 42-jährige Medieninformatikerin.

Am Wochenende nach Pfingsten soll der Ort für drei Tage zum Kunstkurort Zauberberg werden. Mit Ausstellungen, Lesungen, Führungen und Musik. „Der Name ist angelehnt an den Zauberberg von Thomas Mann und Kunstkurort deshalb,“ erklärt die zweifache Mutter weiter, „weil wir uns von der Geschichte erholen wollen. Kunst und Kultur sind ideal, um die Geschichte hier umzuschreiben.“

Auch für dieses Projekt haben die Mitglieder von heimatBewegen es hinbekommen, Geld zu beschaffen, andere Partner wie den Magdeburger Kulturanker ins Boot zu holen, Sponsoren zu finden.

Bis zu 1000 Gäste gleichzeitig dürften den Kunstkurort Zauberberg dann genießen, mehr erlaubt das Ordnungsamt nicht. Die Sicherheit muss gewährleistet sein. Keiner aus dem Verein hat bislang Erfahrungen mit so einer Großveranstaltung. „Wir üben noch!“, lacht Anneke Richter auch ihre Unsicherheiten weg. Für Nicole Müller ist es „... eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Man merkt, man kann etwas bewegen und das Umfeld bewegt sich plötzlich mit. Und wenn es dann losgeht – oh Gott! Schaffen wir das überhaupt? Übernehmen wir uns nicht!?“

Die beiden Frauen und die anderen Mitstreiter von „heimatBewegen“ sind mittendrin, ihre Träume auch zu leben und etwas zu schaffen, das Bestand hat. Für sich, für alle und vor allem für ihre Kinder.

#### **Ansprechpartnerin im Verein für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Anneke Richter, E-Mail: [info@heimatbewegen.de](mailto:info@heimatbewegen.de)

Nicole Müller, E-Mail: [nicole.mueller@heimatbewegen.de](mailto:nicole.mueller@heimatbewegen.de)

#### **Weitere Infos zum Projekt unter:**

- ▶ <http://heimatbewegen.de/>
- ▶ <http://www.kunstkurortzauberberg.de/>
- ▶ <http://gutziegenberg.de/>

# Aufbau kommunaler Geoportale

*Infrastruktur und Bevölkerungsdaten einheitlich visualisieren und unterstützen*

VON PROF. DR. MATTHIAS PIETSCH, HOCHSCHULE ANHALT

■ **Geoportale sollen bei der einheitlichen Erhebung von Daten helfen und somit bei der Planung von gleichwertigen Lebensverhältnissen im ländlichen Raum unterstützen.**

In Sachsen-Anhalt wirkt der demografische Wandel insbesondere in den ländlichen Regionen. Um dennoch das Ziel, gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen, sind nachhaltige Planungen speziell im Bereich der Daseinsvorsorge notwendig. Dazu werden aktuelle, verlässliche Informationen benötigt, die einer Vielzahl an Akteuren (öffentliche Verwaltung, Fachleute aus der Wirtschaft, Planern, Bürgerinnen und Bürgern) schnell zur Verfügung gestellt werden müssen.

Als wesentliche Informationsgrundlagen für Planungen im Bereich der Daseinsvorsorge sind die räumliche Darstellung der Infrastruktureinrichtungen (z. B. Kindertagesstätten, Schulen, Sportstätten, Apotheken) sowie die Bereitstellung von Bevölkerungsdaten zu organisieren. Der Bedarf und die Nachfrage an Daseinsvorsorgeinfrastrukturen in den jeweiligen Städten und Gemeinden einschließlich der Beurteilung der Erreichbarkeiten für verschiedene Bevölkerungsgruppen sind wesentliche Informationsgrundlagen für Entscheidungen auf kommunaler Ebene.

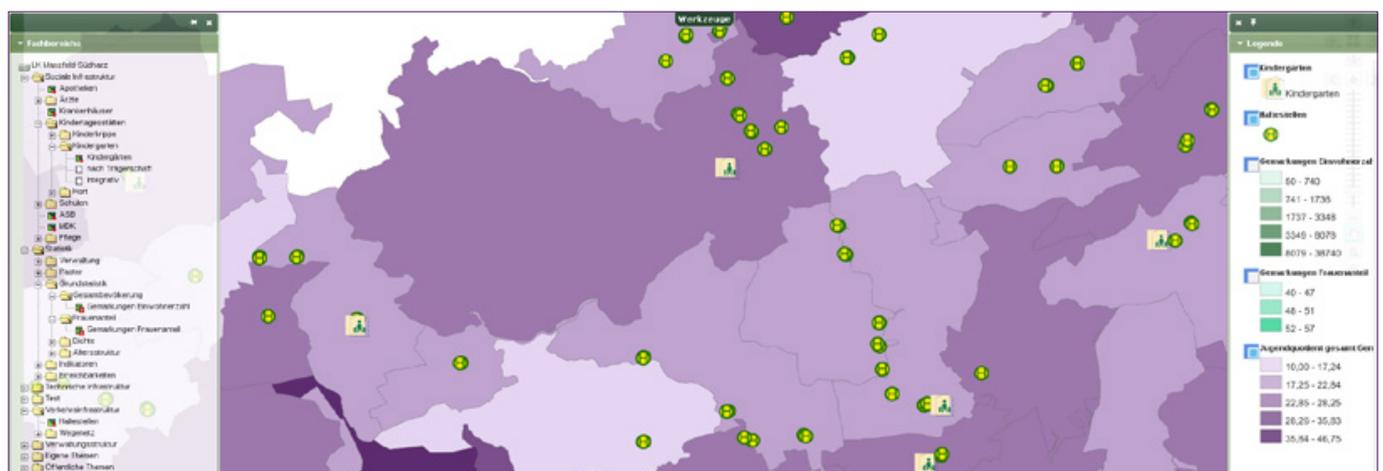
## Geoportale als Entscheidungshelfer

Geoportale als internetbasierte Informationssysteme, die raumbegrenzte Daten verwalten, analysieren und visualisieren, können diese Entscheidungen unterstützen sowie für die zukünftige Entwicklung der ländlichen Regionen Sachsen-Anhalts eingesetzt werden.

Dazu wird auf Bundesebene eine zentrale Geodateninfrastruktur (GDI-DE) geschaffen, die einen verwaltungsübergreifenden Informationsaustausch unterstützt und die Suche nach Daten und Informationen erleichtert. Im Land Sachsen-Anhalt wurde und wird ebenfalls zentral eine eigene Geodateninfrastruktur aufgebaut und gepflegt. Dabei wird ein sogenanntes Knotenkonzept verfolgt, das zum einen aus der zentralen Komponente (Zentraler Geodatenknoten – ZDGK), die in der Verantwortung des Landes betrieben wird und zum anderen aus dezentralen Geodatenknoten besteht, welche durch die Landkreise oder Kommunen aufgebaut und gepflegt werden. Kommunale Geoportale können die Funktion dezentraler Geodatenknoten übernehmen.

Auf Landesebene wird aktuell das Amtliche Raumordnungsinformationssystem (ARIS) entwickelt. In diesem sollen die Daten der Landesentwicklung gebündelt und als Grundlage für die kommunale Bauleitplanung sowie weitere Fachplanungen und die Raumbewertung webbasiert zur Verfügung gestellt werden. Der verlustfreie Informationsaustausch über Geodienste zwischen dem ARIS und den kommunalen Geoportalen wird zukünftig Aufwand und Zeitersparnis mit sich bringen. Auch das vom Land betriebene Demografieportal kann von einer Datenlieferung über kommunale Geoportale profitieren.

An der Hochschule Anhalt wurde in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit Softwareunternehmen am Aufbau einheitlicher kommunaler Geoportale in mehreren Landkreisen Sachsen-Anhalts gearbeitet. Während die Gesellschaft für Informationstechnologie mbH für die Entwicklung des Geoportals



Darstellung von Bevölkerungsdaten und Standorten der Daseinsvorsorgeinfrastruktur (fiktiv)

zuständig ist, wurden durch die Sisterhenn IT-Consulting und Investment GmbH Lösungen zur Bereitstellung der Bevölkerungsdaten sowie die Ableitung von Bevölkerungstrends realisiert.

In Zusammenarbeit mit den Fachanwendern in den Landkreisen sowie ausgewählten Pilotgemeinden konnten Prüfkriterien und Indikatoren erarbeitet werden, die die nachhaltige Planung der genannten Einrichtungen unterstützen können. Zu nennen sind beispielsweise die raumkonkrete Darstellung von Bevölkerungszahlen auf unterschiedlichen Detaillierungsstufen oder die Angabe von Kapazitäten ausgewählter Daseinsvorsorgeinfrastrukturen.

Ziel ist es, zukünftig die Informationen aktuell und schnell verfügbar über die entwickelten Geoportale bereitzustellen und den Aufwand der Informationsgewinnung zu minimieren. Damit können langfristige Entwicklungen erkannt und auf dieser Grundlage neue Lösungswege gesucht werden, um den Anforderungen des demografischen Wandels gerecht zu werden. Ein verwaltungsübergreifender Informationsaustausch mit den bereits vorhandenen Systemen im Land (Demografieportal, Amtliches Raumordnungsinformationssystem) wird dadurch erleichtert, ohne die kommunale Datenhoheit in Frage zu stellen.

### **Ansprechpartner:**

Hochschule Anhalt

Prof. Dr. Matthias Pietsch, Telefon: 03471/355-1140

Matthias Henning, Telefon: 03471/355-1260

### **Mehr zum Thema im Netz:**

► <https://demografie.sachsen-anhalt.de/daten-und-konzepte/kommunale-geoportale/>



**Prof. Dr. Matthias Pietsch** forscht und lehrt an der Hochschule Anhalt zu angewandter Geoinformatik und Fernerkundung. In mehreren Projekten in Sachsen-Anhalt wird der Aufbau kommunaler Geoportale zur Lösung räumlicher Fragestellungen wissenschaftlich begleitet. Neben der Nutzung der Ergebnisse aktueller Standardisierungsinitiativen (z.B. XPlanung) sollen damit aktuelle Fragestellungen der Raumplanung, des Flächenmanagements sowie der Daseinsvorsorge unterstützt werden.

► <https://www.hs-anhalt.de/hochschule-anhalt/service/personenverzeichnis/prof-dr-matthias-pietsch.html>

Foto: © Prof. Dr. Matthias Pietsch

# Stellen Sie uns Ihr Projekt zur Demografie vor

## Erfolgreiche Praxisbeispiele gesucht

■ **Wir machen Ihnen ein Angebot und bieten Ihnen eine Plattform! Haben Sie ein Demografie-Projekt erfolgreich umgesetzt oder eine konkrete Projektidee erarbeitet? Dann stellen Sie uns Ihr eigenes Projekt hier im DEMOGRAF vor. Dies kann in Form von selbst verfassten Beiträgen eingereicht werden oder wir verfassen Porträts auf Basis eines Interviews.**

Teilen Sie Ihre Pläne, Erfahrungen und Ergebnisse mit uns. Oder vielleicht schlagen Sie uns jemanden vor, der ein Projekt oder eine interessante Projektidee im DEMOGRAF präsentieren könnte. Ihre Beispiele aus der Praxis sollen anregen und Impulse geben, den Herausforderungen des demografischen Wandels wirksam zu begegnen. Willkommen sind interessante Projektideen, bereits umgesetzte Projekte, laufende Initiativen, Konzepte und Studien.

### **Ansprechpartner:**

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr  
des Landes Sachsen-Anhalt

Referat Demografische Entwicklung und Prognosen

Doreen Drüsedau, Telefon: 0391/567 74 24

E-Mail: [doreen.druesedau@mlv.sachsen-anhalt.de](mailto:doreen.druesedau@mlv.sachsen-anhalt.de)

► <https://demografie.sachsen-anhalt.de/projekte-und-foerderung/regionale-projekte/stellen-sie-ihre-demografie-projekt-vor/>

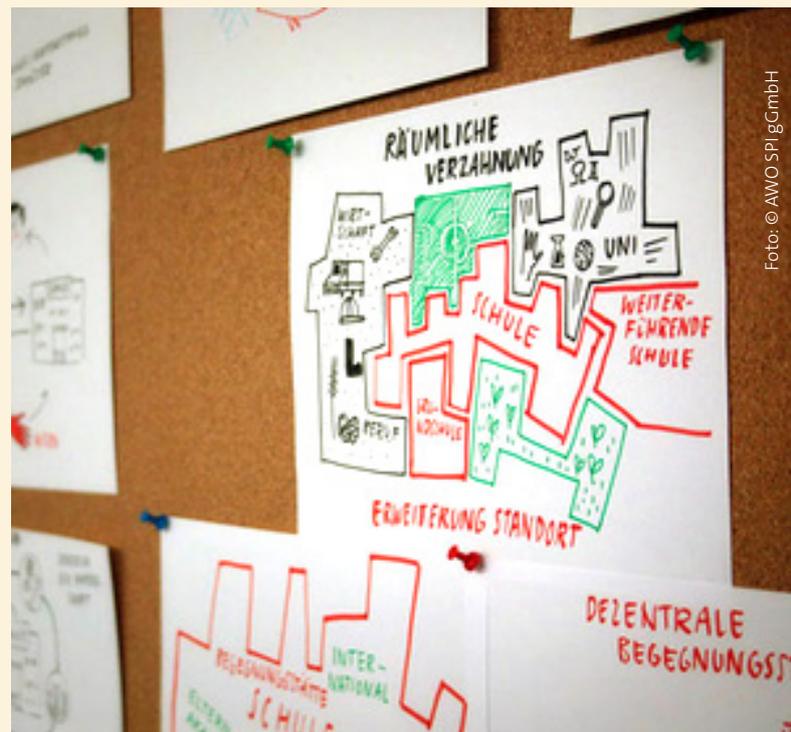


Foto: © AWOSPI GmbH



Foto: © Andreas Lander (Demografiepreis 2018)

# Demografiepreis Sachsen-Anhalt 2019

## Auslobung gestartet

■ Bereits zum siebten Mal wird der „Demografiepreis des Landes Sachsen-Anhalt“ verliehen. Mit Unterstützung der Demografie-Allianz Sachsen-Anhalts werden auch in diesem Jahr wieder beispielhafte Initiativen zur Gestaltung unseres Bundeslandes, vor dem Hintergrund einer sich verändernden Gesellschaft, geehrt.

Die Preisverleihung findet am 19.11.2019 mit Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und Minister Thomas Webel im Palais am Fürstenwall in Magdeburg statt.

Seit 2013 vergibt das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt den „Demografiepreis“ an engagierte Akteure vor Ort. Denn jedes Land ist so attraktiv, wie seine Einwohner und Akteure es mitgestalten. Neben der Würdigung der Arbeit leistet der Demografiepreis auch einen erheblichen Beitrag zur Bewusstseinsbildung für demografische Themen, regt die Fantasie und Neugier an und ist Motor für neue Ideen.

Bewerben können sich Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine, Netzwerke, öffentliche Verwaltungen und Institutionen, welche sich für ein sportliches, kulturelles, soziales oder kommunales Vorhaben engagieren, das der Stärkung der örtlichen Gemeinschaft und dem Zusammenhalt der Generationen in Sachsen-Anhalt dient und einen Mehrwert an Lebensqualität oder kultureller Vielfalt bietet.

Einfach den Bewerberbogen vom Demografieportal herunterladen, das Projekt kurz beschreiben und zurückschicken.

Gesucht werden Ansätze, Ideen und Initiativen, die mit Fantasie, Durchsetzungskraft und dem persönlichen Einsatz von Bürgerinnen und Bürgern den demografischen Wandel aktiv gestalten helfen. Das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr schreibt den Demografiepreis 2019 in folgenden Kategorien aus:

- 1. Bewegen – Perspektiven für Familien und Kinder**
- 2. Gestalten – Fachkräfte binden, Nachwuchs fördern**
- 3. Anpacken – Lebensfreude in Stadt & Land**

Noch bis zum 8. September 2019 können Bewerbungen eingereicht werden.

### Ausführliche Informationen und Kurzbewerberbogen unter:

► <https://demografie.sachsen-anhalt.de/veranstaltungen-und-termine/demografiepreis-sachsen-anhalt/auslobung-2019/>

### Ansprechpartner:

Veranstalter: Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

Referat Demografische Entwicklung und Prognosen

Ines Heidler, Telefon: 0391/567 35 13

E-Mail: [ines.heidler@mlv.sachsen-anhalt.de](mailto:ines.heidler@mlv.sachsen-anhalt.de)



Foto: © pixabay

**Projektziel: Steigerung der Selbstständigkeit im Alter**

# Autonomie im Alter

*Der Forschungsverbund „Autonomie im Alter“ stellt sich vor*

**VON FRAU DR. ASTRID EICH-KROHM, LEITERIN DES ZENTRALPROJEKTS IM FORSCHUNGSVERBUND „AUTONOMIE IM ALTER“ (AIA), INSTITUT FÜR SOZIALMEDIZIN UND GESUNDHEITSÖKONOMIE AN DER OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT**

■ **Um die Selbstständigkeit älterer Menschen zu steigern, werden im Forschungsverbund „Autonomie im Alter“ verschiedene Strategien zum Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels erarbeitet. Individuell werden den Klienten Hilfsangebote an die Hand gegeben.**

Seit Anfang 2016 entwickeln 19 Projekte aus ganz Sachsen-Anhalt im Forschungsverbund „Autonomie im Alter“ Strategien zum Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels. Gefördert wird der Verbund zu 15 Prozent vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung und zu 85 Prozent von der EFRE/ESF Förderung für regionale Entwicklungen der Europäischen Union. Im Fokus steht das gemeinsame Ziel, die Selbstständigkeit älterer Menschen zu stärken, wie die folgenden Beispiele zeigen.

## **Dementia Care Nurse (DCN)**

So heißt eines der pflegewissenschaftlich fundierten Projekte aus Halle. Das vierköpfige Team bietet Menschen mit Demenz

und Angehörigen Informationen, Beratung und Begleitung, um möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben im gewohnten Umfeld zu ermöglichen. Dabei berät das Team im Rahmen der aufsuchenden Hilfe die Klienten ganz individuell zu Hause zu Hilfsangeboten, klärt aber auch über die Diagnose „Demenz“, den Umgang und das Leben mit der Erkrankung auf.

## **Smart Prevent Diabetic Feet**

In diesem Projekt wurde eine intelligente Einlegesohle für Diabetespatienten entwickelt, die durch die kontinuierliche Messung von Temperatur und Druck Fehlbelastungen und Geschwürbildung erkennen kann, bevor diese von den Patienten selbst wahrgenommen oder von Ärzten erkannt werden. Durch die frühzeitige Diagnostik können entstehende Schädigungen schnellstmöglich behandelt werden, um so Geschwürbildungen und Entzündungen entgegenzuwirken. Mit diesem präventiven System können Diabetes-Patienten länger mobil sein, dadurch in ihrem gewohnten Wohnumfeld verbleiben und mehr Lebensqualität genießen.

## TEAMSenior

Dieses Team entwickelt ein System, bei dem ältere Menschen mit Gedächtnisstörungen abwechselnd alleine und auch mit Begleitung trainieren. Während des Ergometer-Trainings werden den Senioren Bilder gezeigt, die sie nach absolviertem Training wiedererkennen sollen. Ziel ist es, durch die Kombination von körperlich-geistigem Training und Austausch mit anderen Menschen das Fortschreiten der geistigen Abbauprozesse (Demenz) zu verlangsamen. Sollte dies gelingen, wäre es dementiell Betroffenen deutlich länger möglich, selbstbestimmt in der eigenen Häuslichkeit zu leben. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Abbauprozesse verlangsamt werden können. TEAMSenior wird dazu in der zweiten Förderperiode weiter forschen.

## Koordination und Organisation von Aktivitäten im Forschungsverbund vom Zentralprojekt

So werden beispielsweise Verbundtreffen veranstaltet, bei denen sich die verschiedenen Projekte austauschen und Kooperationen entstehen. Die Verbundtreffen sind gute Gelegenheiten, die Kommunikation und Zusammenarbeit im Verbund landesweit zu stärken und Ergebnisse weiterzugeben, um eine gemeinsame Forschungspraxis voranzutreiben.

In der zweiten Förderperiode von „Autonomie im Alter“, die in Kürze beginnt, wird sich das Profil des Forschungsverbundes weiterentwickeln: Insgesamt gehen 19 Projekte an den Start, um an die Erfolge der ersten Förderperiode anzuknüpfen und

innovative Programme, technische und soziale Lösungen und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse zu generieren, mit denen die Autonomie und Selbstständigkeit älterer Menschen verbessert werden können.

### **Ansprechpartner:**

*Frau Dr. Astrid Eich-Krohms, Telefon: 0391/672 43 22  
E-Mail: astrid.eich-krohms@med.ovgu.de*



Foto: © Dr. Astrid Eich-Krohms

### **Weitere Infos zum Projekt unter:**

- ▶ <http://autonomie-im-alter.ovgu.de/>
- ▶ [https://digital.sachsen-anhalt.de/blog/article/2019/01/23/foerderung-autonomie-im-alter-ausschreibung-der-dritten-foerderperiode/?no\\_cache=1&cHash=db2623b05f2225e904cdd48d965b924](https://digital.sachsen-anhalt.de/blog/article/2019/01/23/foerderung-autonomie-im-alter-ausschreibung-der-dritten-foerderperiode/?no_cache=1&cHash=db2623b05f2225e904cdd48d965b924)



Forschungsverbund – Projektteilnehmer

Foto: © MLV



Das Demografie-Mobil tourt wieder durch Sachsen-Anhalt. Örtliche und kommunalpolitische Themen werden hautnah mit Politikern sowie kommunalen und gesellschaftlichen Akteuren diskutiert.

## 3. Demografie-Woche startet in Sachsen-Anhalt

*Die Gestaltung des demografischen Wandels öffentlich sichtbar machen und gemeinsam neue Ideen entwickeln*

■ Vom 23. August bis zum 1. September 2019 findet die dritte Demografie-Woche in Sachsen-Anhalt statt. Damit das Programm wieder bunt und vielfältig wird, freuen wir uns, wenn sich möglichst viele Akteure an der dritten Demografie-Woche beteiligen.

Insbesondere die Partner aus der Demografie-Allianz Sachsen-Anhalt ([www.demografie.sachsen-anhalt.de](http://www.demografie.sachsen-anhalt.de)) sind aufgerufen, sich aktiv mit ihren Themen und regionalen Veranstaltungen in die Demografie-Woche einzubringen.

Die Demografie-Woche zielt auf die Gestaltung der eigenen Region ab und soll auch einen besonderen Fokus auf die Zielgruppe der Jugendlichen legen. Deshalb sind wir wieder mit Unternehmen aus der Region, mit dem Europäischen Jugend-Kom-

petenz-Zentrum GOEUROPE und einem Info-Mobil zum Thema demografischer Wandel in Schulen unterwegs.

Für die Demografie-Woche 2019 sind folgende Aktivitäten geplant:

### 1. Auftaktveranstaltung

Am 23. August 2019 findet eine presse- und öffentlichkeitswirksame Auftaktveranstaltung der Demografie-Woche in Magdeburg statt, auf der die Aktivitäten im Rahmen der Woche vorgestellt werden.

### 2. Einbeziehung von Sekundarschulen/Gymnasien

Die Attraktivität der Städte mit moderner Infrastruktur ist ein großer Anziehungsfaktor für junge Menschen. Deshalb ist es

wichtig, junge Menschen für die Region zu begeistern und mit ihnen über Zukunftschancen zu diskutieren. Dazu werden an der jeweiligen Schule an einem Tag zwei Unterrichtsstunden diesem Thema gewidmet.

### 3. Regional-/Bürgerdialoge in fünf Städten der fünf Regionen Sachsen-Anhalts

Am Abend finden in ausgewählten Städten Bürgerdialoge mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft statt, auf denen örtliche und kommunalpolitische Themen hautnah mit Politikern sowie kommunalen und gesellschaftlichen Akteuren diskutiert werden.

#### Ansprechpartner:

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr  
des Landes Sachsen-Anhalt  
Referat Demografische Entwicklung und Prognosen  
Ines Heidler, Telefon: 0391/567 35 13  
E-Mail: ines.heidler@mlv.sachsen-anhalt.de

#### Weitere Infos zum Projekt unter:

► <https://demografie.sachsen-anhalt.de/veranstaltungen-und-termine/demografie-woche-sachsen-anhalt-2019/>

## VERANSTALTUNGEN

### Demografie-Woche Sachsen-Anhalt vom 23.08. – 01.09.2019

Datum	Region	Unterwegs in Schulen (vormittags)	Regionaldialoge (abends)	Begleitung durch Landesregierung
23.08.2019	Eröffnungsveranstaltung in Magdeburg einschließlich Presse in der Villa Böckelmann in Magdeburg			
26.08.2019	Altmark	Sekundarschule J. J. Winckelmann Seehausen Winckelmannplatz 5A 39165 Seehausen  Minister für Inneres und Sport: <i>Holger Stahlknecht (MI)</i>	Salzwedel Hansestadt Salzwedel Am Schulwall 1 29410 Hansestadt Salzwedel	Ministerin für Justiz und Gleichstellung: <i>Anne-Marie Keding</i>
27.08.2019	Magdeburg	Sekundarschule Carl von Clausewitz (Europaschule) Straße der Einheit 35A 39288 Burg  Staatssekretärin für Arbeit, Soziales und Integration: <i>Susi Möbbeck (MS)</i>	Oebisfelde-Weferlingen Stadt Oebisfelde-Weferlingen Lange Straße 12 39646 Oebisfelde	Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie: <i>Prof. Dr. Claudia Dalbert</i>
28.08.2019	Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg	Sekundarschule am Burgtor Aken Burgstraße 16 06385 Aken	Stadt Aken (Elbe) Markt 11 06385 Aken (Elbe)	Minister für Landesentwicklung und Verkehr: <i>Thomas Webel</i>
29.08.2019	Harz	Wolterstorff-Gymnasium Ballenstedt Wolterstorffstraße 20 06493 Ballenstedt  Staatssekretärin für Inneres und Sport: <i>Dr. Tamara Zieschang (MI)</i>	Stadt Harzgerode Marktplatz 1 06493 Harzgerode	Staatssekretärin für Arbeit, Soziales und Integration: <i>Susi Möbbeck</i>
30.08.2019	Halle	Burgenland-Gymnasium Laucha Eckartsbergaer Straße 19 06634 Laucha a. d. Unstrut	Stadt Landsberg Köthener Straße 2 06188 Landsberg	Staatssekretär für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung: <i>Dr. Jürgen Ude</i>

# Aktiv älter werden

## Das Netzwerk fördert das Miteinander der Generationen und rückt die Älteren in den Blick

■ Das Netzwerk „Aktiv älter werden“ soll dem Austausch unterschiedlicher Handlungsfelder dienen. Ein Miteinander der Generationen soll angestrebt und eine stärkere öffentliche Sichtbarmachung der spezifischen Bedarfe von älteren Menschen herausgearbeitet werden.

### Netzwerkbildung für ältere Menschen – Austausch von Praktikern und Experten

Im Rahmen der Demografie-Allianz Sachsen-Anhalt, der mehr als 75 Partner angehören, wurde dieses Netzwerk im August 2018 gegründet. Mit der von der Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt gemeinsam mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr initiierten Netzwerkbildung für ältere Menschen soll der Austausch von Praktikern und Experten aus unterschiedlichen Handlungsfeldern der Arbeit mit und für ältere Menschen in Sachsen-Anhalt gefördert werden. Gemeinsam sollen zentrale Fragen diskutiert und Empfehlungen für die Politik, Verwaltung und Praxis erarbeitet werden.

### Miteinander der Generationen

Durch das veränderte Verhältnis von Jung und Alt und die höhere Lebenserwartung ist unsere Gesellschaft in Zukunft verstärkt auf das Miteinander der Generationen angewiesen. Solidarität unter den Generationen, gegenseitiges Verständnis und Toleranz werden zunehmend als wichtige Ziele in den Blick kommunaler Seniorenpolitik rücken und ein Umdenken in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erfordern. Veränderung der Bevölkerungs- und Familienstruktur, vorverlagertes Berufsaustrittsalter, Ausdünnung verwandtschaftlicher Netze, erhöhte Mobilität und Tendenzen zur Vereinzelung sowie Individualisierung machen es notwendig, die soziale Infrastruktur weiterzuentwickeln, die den älteren Menschen einen angemessenen Lebensstandard bietet.

Dies erfordert die Bündelung aller Akteure in Form eines Netzwerkes für Ältere. Schwerpunkt dieser Netzwerkaktivitäten ist die stärkere öffentliche Sichtbarmachung des Lebens, der Potenziale und spezifischen Bedarfe der weiterwachsenden Bevölkerungsgruppe der älteren Menschen. Generelles Ziel des Netzwerkes ist es, durch eine Erschließung von sich ergänzenden Kompetenzen und die Bündelung von Ressourcen der Netzwerkmitglieder Synergieeffekte zu erreichen, die den Nutzen aller Beteiligten mehren.

Die drei Vorteile für die Netzwerkpartner:

1. Die Vorteile der neuen Art der Kommunikation
2. Die Vorteile der neuen Art der Informationsverbreitung
3. Die Vorteile der neuen Verbindungen zwischen Menschen

In diesem Jahr soll ein **Positionspapier des Netzwerkes** erarbeitet werden. Dieses Papier richtet sich an Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung und Praxis und soll anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Landesseniorenvertretung Ende August/Anfang September im Landtag vorgestellt werden.

Dazu wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die die wichtigsten Schwerpunktthemen in Bezug auf ältere Menschen in den Blick nehmen. Folgende Themen stehen dabei im Fokus: Gesellschaft und Teilhabe, Bildung und Kultur, Digitalisierung und Technik, Gesundheit und Pflege, Wohnen sowie Mobilität und Infrastruktur. Die Arbeitsgruppen sollen dabei die besonderen Aspekte der älteren Generation in ländlichen Räumen berücksichtigen.

#### Ansprechpartnerin:

Angelika Zander, E-Mail: [zander@boerde.de](mailto:zander@boerde.de)

#### Mehr zum Thema im Netz und weitere Infos zum Projekt unter:

- ▶ <https://demografie.sachsen-anhalt.de/demografie-konkret/gremien-und-netzwerke/demografie-beirat/>
- ▶ <https://demografie.sachsen-anhalt.de/demografie-konkret/gremien-und-netzwerke/demografie-allianz/>
- ▶ <https://demografie.sachsen-anhalt.de/demografie-konkret/gremien-und-netzwerke/expertenplattform-demographischer-wandel/>

#### Ihre Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr  
des Landes Sachsen-Anhalt

Referat Demografische Entwicklung und Prognosen

Katrin Diegelmann, Telefon: 0391/567 75 45

E-Mail: [katrin.diegelmann@mlv.sachsen-anhalt.de](mailto:katrin.diegelmann@mlv.sachsen-anhalt.de)



Uwe Witczak, Julia Piehl, Prof. Roland Schöne, Yvonne Jahn, Angelika Zander und Wilfried Köhler auf dem Gründungstreffen



# Neues von der Expertenplattform

## *Das andere Bauhaus-Erbe: Leben in den Plattenbausiedlungen Sachsens-Anhalts heute*

■ Die Expertenplattform **Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt** nimmt das Bauhaus-Jubiläum zum Anlass, sich mit einem besonderen Bauhaus-Erbe auseinanderzusetzen: **Plattenbausiedlungen – einst industriell errichtet, modern und begehrt. Und heute? Ein Transferworkshop in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) widmet sich Zukunftsfragen und Potenzialen heutiger Plattenbausiedlungen.**

Das Jubiläum „100 Jahre Bauhaus“ feiert 2019 die Prägungen des Designs und der Architektur, die heute noch als schick gelten. Merkwürdig abwesend ist dabei das andere Erbe: die Radikalisierung des Neuen Bauens in Gestalt von industriell errichteten Plattenbausiedlungen. Ihren deutlichsten Ausdruck hat diese in der DDR und anderen osteuropäischen Ländern gefunden. Im Osten Deutschlands lebte in den 90er Jahren ein Viertel der Bevölkerung in Plattenbausiedlungen, heute ist es ein Fünftel. Es handelt sich damit um einen der lebendigsten Teile der Bauhaus-Wirkungsgeschichte – und einen höchst kontrovers bewerteten.

In Sachsen-Anhalt gibt es nicht nur fünf Großwohnsiedlungen (mehr als 2.500 Wohnungen: Halle-Neustadt, Halle-Silberhöhe, Magdeburg Neu Olvenstedt, Wolfen-Nord, Stendal-Stadtsee), sondern auch zahlreiche weitere Siedlungen mit weniger als 2.500 Wohnungen. Hierzu gehören etwa Blankenburg Regensteinsiedlung, Calbe Große Mühlenbreite, Dessau Zoberberg, Gardelegen Schlüsselkorb, Haldensleben Süplinger Berg, Jessen Nord, Köthen Rüsternbreite oder Merseburg West.

Der Workshop richtet sich insbesondere an Tätige im Quartiersmanagement, in Kommunalverwaltungen und der Wohnungswirtschaft, die sich in Sachsen-Anhalt und benachbarten Bundesländern mit Zukunftsfragen und Potenzialen in Plattenbausiedlungen beschäftigen. Um kontroversen Austausch und wechselseitige Anregungen zu fördern, wechseln sich im Workshop Analysen und Erfahrungsberichte unmittelbar ab. Dazu

wurden Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis eingeladen. Darüber hinaus hat Dr. Reiner Haselhoff sein Kommen zugesagt.

### **Zu den Programmpunkten zählen:**

#### **Erbe mit Zukunft**

Dr. Reiner Haselhoff,  
Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

#### **Halle-Neustadt: Zukunftspfade der einstigen Planstadt**

Prof. Peer Pasternack, Steffen Zierold, Institut für  
Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)

#### **Segregation in ostdeutschen Städten – am schärfsten in den Plattenbausiedlungen?**

Prof. Marcel Helbig, Wissenschaftszentrum für  
Sozialforschung Berlin (WZB)/Universität Erfurt

#### **Mapping Olvenstedt. Kunst und Stadtteilarbeit im Magdeburger Experimentalwohnkomplex**

Stefan Köder, Büro für Stadtteilarbeit Magdeburg  
Neu Olvenstedt (Internationaler Bund)

#### **Wandbilder: Halle Altstadt und Neustadt im Vergleich**

Danielo Halle/Philipp Kienast, Freiraumgalerie Halle

#### **Renaissance großer Wohnsiedlungen?**

Dr. Bernd Hunger/Ralf Protz, Kompetenzzentrum  
Großwohnsiedlungen, Berlin

#### **Anmeldung:**

*Transferworkshop am 1.7.2019 um 13:00 Uhr;  
Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH),  
Kleine Märkerstraße 8, 06108 Halle (Saale)  
Marion Kröbel, E-Mail: marion.kroebel@uk-halle.de*



Foto: © Aline Dassel auf Pixabay

# Wer weiß was zum demografischen Wandel?

VON GERHARD WÜNSCHER, EXPERTENPLATTFORM DEMOGRAFISCHER WANDEL IN SACHSEN-ANHALT

■ **Welches Wissen existiert in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus zum demografischen Wandel? Wo findet sich dieses Wissen? Wer sind Expertinnen und Experten für entsprechende Themen? Die Expertenplattform „Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt“ hat jetzt eine Übersicht zur Expertise aus Wissenschaft und Praxis vorgelegt.**

Immer wieder wird darauf verwiesen, dass es nicht in erster Linie an (wissenschaftlichem) Wissen zu den Problemen des demografischen Wandels mangle, sondern eher aussichtsreiche Umsetzungsstrategien auf verschiedenen Ebenen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft fehlten. Die Expertenplattform Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt hat das Ziel, den Austausch zwischen Experten und Nachfragern zu unterstützen. Sie vereint rund 80 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich an Hochschulen und Forschungsinstituten des Landes mit dem Thema befassen. Im Mittelpunkt der Forschungen steht vor allem die Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels.

Allerdings: Zwar herrscht kein Mangel an Wissen und Experten, aber die Zugänglichkeit bereitet mitunter Probleme. Deshalb wurde eine umfängliche Informationsübersicht erarbeitet, die zu diesem Wissen hinführt. Sie zeigt, in welchem reichem Maße solche Expertise verfügbar ist und sie zeigt ebenso, dass bei Land und Kommunen eine Nachfrage danach besteht. Der Großteil der gebotenen Information ist online zugänglich, und die Expertise-Übersicht liefert die entsprechenden Verlinkungen.

Die Recherchen sind im Auftrag und mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes durchgeführt worden und haben einen reichen Ertrag gebracht. Entstanden ist eine Wissenslandkarte, die drei Kapitel umfasst: Expertise zu einzelnen Themen, Expertise in Organisationen und schließlich Expert:innen. So werden drei unterschiedliche Blickrichtungen ermöglicht, um Zugang zu den Informationen zu erhalten. Thematisch sind die Kapitel gegliedert nach

„Gesellschaft und Bevölkerung“, „Gesundheit und Alter“, „Bildung und Wissenschaft“, „Wirtschaft und Beschäftigung“, „Da-seinsvorsorge“, „Politik und Verwaltung“, „Stadt“ und „Ländliche und suburbane Räume“.

Dabei stand Sachsen-Anhalt (und die ostdeutschen Länder) im Mittelpunkt der Recherche, doch sind die Probleme und vorhandenes Problembearbeitungswissen auch andernorts zu finden. Deshalb war es wichtig, auch nutzbares Wissen zu erfassen, das außerhalb des Landes vorliegt. Es zeigt sich, dass nicht nur Natur-, Ingenieurwissenschaften und Medizin, sondern auch die Geistes- und Sozialwissenschaften zahlreiche, gewichtige Beiträge zur Lösung gesellschaftlicher Probleme leisten. Ebenso zeigt sich, dass die Hochschulen für angewandte Wissenschaften in ihren Regionen sehr aktiv sind. Neben der Wissenschaft sind zudem andere Wissensträger einbezogen worden, vor allem solche, die mit den entsprechenden Problemen vor Ort konfrontiert sind.

Deutlich wird: Hochschulen und Wissenschaft Sachsen-Anhalts stellen sich den regionalen Herausforderungen und sie entwickeln eine beachtliche Leistungsfähigkeit dabei. Die Übersicht erleichtert nicht nur die Navigation durch die reichhaltigen Wissensressourcen. Sie kann auch den Wissenstransfer fördern und Kooperationen erleichtern.

## Kontakt:

Gerhard Wünsch, E-Mail: [gerhard.wuensch@hof.uni-halle.de](mailto:gerhard.wuensch@hof.uni-halle.de)  
Gerhard Wünsch: **Demografischer Wandel. Expertise aus Wissenschaft und Praxis**, unter Mitarbeit von Alexandra Katzmarski, Peer Pasternack und Steffen Zierold, herausgegeben von der Lenkungsgruppe der Expertenplattform Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2019

Mehr zum Thema im Netz und weitere Infos zum Projekt unter:  
► <https://expertenplattform-dw.de/expertise-demografischer-wandel.pdf>



Foto: © Alexas\_Fotos auf Pixabay

# Mobile Jugend

## YOUMOBIL geht an den Start

■ Im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs wurde erneut ein Verkehrsprojekt für junge Leute auf den Weg gebracht. Mit der Bewilligung des neuen INTERREG-Projekts „YOUMOBIL“ führt das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt (MLV) sein Engagement auf europäischer Ebene fort und fungiert wiederholt als Lead Partner für ein Verkehrsprojekt in diesem Programm.

### Die Bedürfnisse der Jugendlichen werden eingebunden

Ähnlich wie beim letzten Projekt „RUMOBIL“, in dem zwei Bürgerbusse zur Feinerschließung des ÖPNV in den Gemeinden Osterburg und Möser eingerichtet wurden, soll auch das neue Projekt auf eine verbesserte Nutzung des ÖPNVs abzielen. Gemeinsam mit der NASA GmbH werden diesmal jedoch die Bedürfnisse der jungen Menschen in unserem Land in den Fokus gerückt. Dabei sollen Jugendliche in Workshops eingebunden werden, dort ihre Wünsche und Bedürfnisse kundtun und mit Experten ins Gespräch kommen.

Die Erkenntnisse aus den Workshops sollen dann in die Konzeptionierung einer neuen App-Anwendung für Jugendliche einfließen, um Informationen und Angebote des ÖPNV besser mit Ihnen kommunizieren zu können.

Darüber hinaus sind gegenseitige Besuche der Jugendlichen in den unterschiedlichen Partnerregionen geplant sowie Jugendcamps, um den Jugendlichen die Möglichkeiten des ÖPNV näher zu bringen.

Die erfolgreiche Partnerstruktur mit Vertretern aus Polen, Italien, Kroatien, Tschechien und der Slowakei aus dem Projekt RUMOBIL bleibt dabei weitgehend bestehen, weswegen wir uns auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern und der NASA GmbH freuen. Der Projektstart ist für Mitte des Jahres 2019 vorgesehen. Enden wird die Projektlaufzeit im Dezember 2021.

#### Ansprechpartner:

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr  
des Landes Sachsen-Anhalt  
Referat Demografische Entwicklung und Prognosen  
Arne Ehrhrt, Telefon: 0391/567 74 93  
E-Mail: arne.ehrhrt@mlv.sachsen-anhalt.de

#### Mehr zum Thema Jugendbeteiligung:

- ▶ <https://demografie.sachsen-anhalt.de/aktuelles-und-downloads/newsletter-demograf/newsletter-archiv/ausgabe-27-september-2018/jugendgerechter-nahverkehr/>
- ▶ <https://www.kjrlsa.de/>
- ▶ <http://jugendmachtzukunft.blogspot.com/>



# Naturpark Drömling

*Eine atemberaubende Kulisse für das erste Drömlingsfest mit regionalen Produkten und bekannten Stars*

■ **Das Drömlingsfest soll mit der Ausweisung und zu erwartenden UNESCO-Anerkennung des länderübergreifenden Biosphärenreservates Drömling in 2019 verbunden werden und ist für den 21. bis zum 23.06.2019 rund um das Schloss Kunrau geplant.**

Feuchte Wälder, Wiesen und Tausende von Wassergräben durchziehen den Drömling, der auch das „Land der tausend Gräben“ genannt wird. Ein Naturpark, der durch seine einzigartige Landschaft viele Tier- und Pflanzenarten beheimatet. Weißstorch und Kranich sind dort genauso zu Hause wie der Fischotter, Biber, Wachtelkönig und der Seeadler. 1990 wurde der größte Teil des Drömlings in Sachsen-Anhalt unter Naturschutz gestellt. Die Vielfältigkeit und Schönheit der Natur und Landschaft zu erhalten, zu pflegen und weiterzuentwickeln ist Sinn und Zweck des Naturparks. Im Juni dieses Jahres ist die Ausweisung als Biosphärenreservat grenzübergreifend mit Niedersachsen geplant. Der Erhalt der Kulturlandschaft und gleichzeitig die Stärkung des Tourismus sind prioritäre Ziele, um so eine starke Region zwischen Sachsen-Anhalt und Niedersachsen zu verankern.

Wie kann sich diese Landschaft langfristig zu einem Anziehungspunkt für den sanften Tourismus entwickeln?

Erstmals findet vom 21. bis 23. Juni 2019 auf Schloss Kunrau das Drömlingsfest statt. Mit zahlreichen Angeboten von Klassik bis Rock bekannter Künstler wie Petra Zieger und Karat bis hin zum Esel-Trekking ist alles dabei. Regionale Anbieter werden ihre Produkte vorstellen. Freiwillige, Engagierte, Vereine und Einzelkünstler gestalten ein buntes Programm rund um das Schloss. Die Gäste des Drömlingsfestes können sich auf eine bunte Festmeile mit drei Bühnen, Schaustellern und Händlern, ein breitgefächertes Livemusik-Angebot sowie ein unterhaltsames Programm mit dem MDR Sachsen-Anhalt freuen.

**Ansprechpartner:**

*Juliane Ruttkowski*

*Naturparkverwaltung Drömling*

*Bahnhofstraße 32*

*39646 Oebisfelde-Weferlingen*

*Telefon: 39002/850 27*

*Fax: 039002/850 24*

*E-Mail: [Juliane.Ruttkowski@droemling.mule.sachsen-anhalt.de](mailto:Juliane.Ruttkowski@droemling.mule.sachsen-anhalt.de)*

*[www.naturpark-droemling.de](http://www.naturpark-droemling.de)*

**Mehr zum Drömlingsfest unter:**

► <https://droemlingsfest.de/>

# KURZ NOTIERT

## Nützlich:

*Analysetool für gemeinnützige Organisationen zur Verbesserung der Freiwilligenarbeit*

Organisationen merken oft, dass etwas in ihrer Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen nicht rund läuft, können jedoch nicht genau benennen, woran dies liegt. So fällt es schwer, einen Ansatzpunkt für die Weiterentwicklung der Freiwilligenarbeit zu finden. Die Akademie für Ehrenamtlichkeit stellt auf ihrer Webseite ein nützliches Analysetool für gemeinnützige Organisationen zur Verfügung, mit dessen Hilfe der Entwicklungsstand der Engagement-Förderung in der eigenen Organisation ermittelt werden kann.

### Mehr Infos unter:

- ▶ [www.b-b-e.de/themen/engagementpolitik-foerderung1/einzelmeldung/27224-analysetool-fuer-gemeinnuetzige-organisationen/](http://www.b-b-e.de/themen/engagementpolitik-foerderung1/einzelmeldung/27224-analysetool-fuer-gemeinnuetzige-organisationen/)
- ▶ [www.ehrenamt.de/1417\\_Aktuelles.htm](http://www.ehrenamt.de/1417_Aktuelles.htm)

## Neues Landessiegel:

*Das mitarbeiterorientierte Unternehmen*

„Hier fühle ich mich wohl!“ Mitarbeiter, welche dies von sich und ihrer Arbeitsstelle sagen können, sind vielleicht in einem Unternehmen tätig, welches dieses neue Siegel verdient.



Im Rahmen des arbeitsmarktpolitischen Leitziels, attraktive Beschäftigung und gute Arbeit in Sachsen-Anhalt zu unterstützen, hat das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration in Kooperation mit der „Landesinitiative Fachkraft im Fokus“ im Jahr 2018 die Vergabe des Landessiegels „Das mitarbeiterorientierte Unternehmen – Hier fühle ich mich wohl“ initiiert. Damit sollen vor allem kleine und mittlere Unternehmen, die eine wertschätzende und mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur pflegen oder sich in überdurchschnittlicher Weise für eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur engagieren, seitens des Landes besonders hervorgehoben und gewürdigt werden.

### Wie diese Orientierung analysiert wird, erfahren Sie unter:

- ▶ <https://ms.sachsen-anhalt.de/themen/arbeit/gute-arbeit-gestalten/landessiegel-das-mitarbeiterorientierte-unternehmen-hier-fuehle-ich-mich-wohl/>

### Erstmals wurde das Landessiegel im Januar 2019 vergeben:

- ▶ [www.mz-web.de/dessau-rosslau/-mitarbeiterorientiertes-unternehmen--erstes-landessiegel-fuer-dessauer-physiotherapeut-31914688](http://www.mz-web.de/dessau-rosslau/-mitarbeiterorientiertes-unternehmen--erstes-landessiegel-fuer-dessauer-physiotherapeut-31914688)

# TERMINE

**Donnerstag 30. Mai – Mittwoch 5. Juni 2019**

Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit

- ▶ <https://www.tatenfuermorgen.de/deutsche-aktionstage-nachhaltigkeit/>

**Freitag, 14. Juni – Samstag, 16. Juni 2019**

Auftakt zum Projekt „Kunstkurort Zauberberg“ auf dem Großen Ziegenberg Ballenstedt

- ▶ <http://www.kunstkurortzauberberg.de/>

**Freitag, 21. Juni – Samstag, 23. Juni 2019**

Erstes Drömlingsfest auf Schloss Kunrau

- ▶ <https://droemlingsfest.de/>

**Freitag, 23. August – Sonntag, 1. September 2019**

3. Demografiwoche in Sachsen-Anhalt

- ▶ <https://demografie.sachsen-anhalt.de/veranstaltungen-und-termine/demografie-woche-sachsen-anhalt-2019/>

**Dienstag, 19. November 2019**

Verleihung des Demografiepreises

- ▶ <https://demografie.sachsen-anhalt.de/veranstaltungen-und-termine/demografiepreis-sachsen-anhalt/>



**Sachsen-Anhalt**  
WIR  
GESTALTEN  
DEMOGRAFIE

## Impressum

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

Referat 43  
Demografische Entwicklung und Prognosen

Turmschanzenstr. 30  
39114 Magdeburg  
[demografie.sachsen-anhalt.de](http://demografie.sachsen-anhalt.de)

Ihre Ansprechpartnerin  
Doreen Drüsedau  
Telefon: 0391/567 74 24  
E-Mail: [doreen.druesedau@mlv.sachsen-anhalt.de](mailto:doreen.druesedau@mlv.sachsen-anhalt.de)

Redaktion  
Heike Bade (Text),  
Julia Holländer (Text, Projektleitung),  
Jana Jacobs (Grafik)

MÜLLER MARKETING  
Agentur für Marketing und Kommunikation